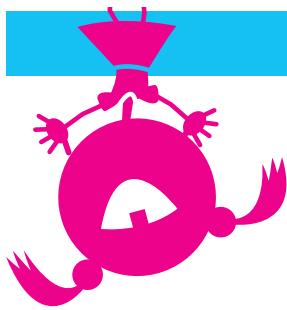


Rheintal-Special 2015!

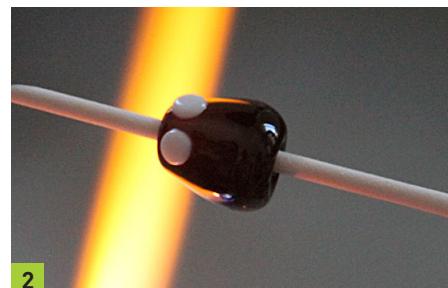
MUTPERLEN





Taka Tuka Tukan

1. Für die Grundform einen Kegel aufbauen, schwarz oder auch dunkelblau.
2. Zwei weisse Dots für die Augen aufs schmalere Ende setzen, transparent blau und Minidots Tiefschwarz geben dem Vogel Ausdruck.
3. Der Schnabel wird mit einigen bunten Dots aufgebaut, die Dots verjüngen sich etwas und können - vor allem zu Beginn - abgeflacht werden.
4. Den Schnabel vorsichtig aber gründlich warm machen-
5. Von den Augen her mit einem Messer einkerbhen, nach unten formen und die Spitze etwas ausziehen.
6. Die Vogelfigur nach Belieben mit Flügeln, Füssen und einem Schwanz versehen.



KLIMAANLAGE

Tukane leben in den tropischen und subtropischen Wäldern Südamerikas und sind reine Baumbewohner. Sie ernähren sich von Früchten, aber auch Insekten, kleine Reptilien und Säugetiere oder Eier werden gerne genommen.

Der riesige, aber leichtgewichtige Schnabel wirkt bei hohen Außentemperaturen wie ein Kühladiator, indem die Blutzufuhr erhöht oder gedrosselt wird. Das Gefieder weist bei vielen Arten knallig bunte Farben auf, die oft mit glänzend schwarzen Gefiederpartien kontrastieren. Sehr häufig sind Gelbtöne zu finden.



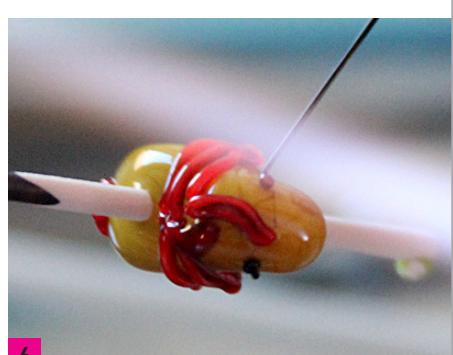
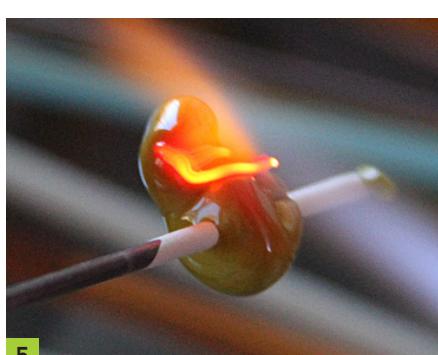
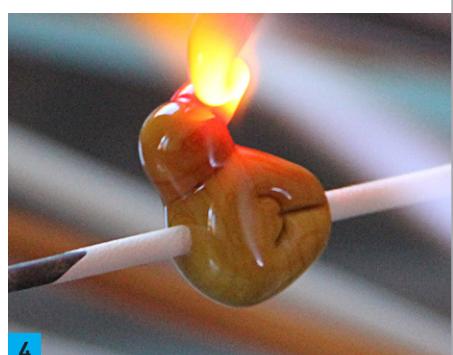
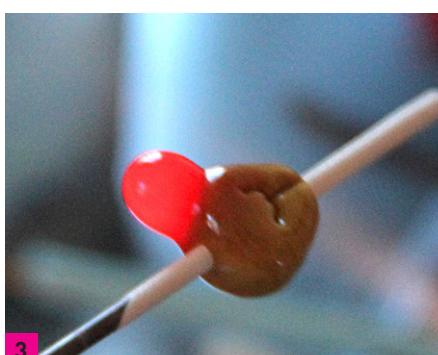
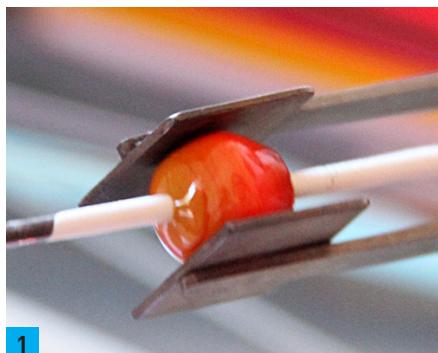
BILD STOCKVAULT / DAMIEN VAN JOLLEN

PERLEN VON IRIS HÖRLER



Mein kleines Pony

1. Für den Grundkörper einen dicken Kegel etwas abflachen; nicht zu dünn!
2. Mit dem Kerbmesser und dem Messerchen eine Bauch- und Beinlinie andeuten.
3. Einen dicken Dot an die obere, breite Kante setzen für den Hals.
4. Mit einem weiteren Dot den Kopf ansetzen.
5. Mit einem überfangenen Stringer (sollte man vorbereiten; hier ist es ein gelber Kern und transparent Rot als Umhüllung) die Mähne, die Stirnfransen und den Schweif aufmalen.
6. Augen aufsetzen mit Schwarz.
7. Ohren aufsetzen in der Grundfarbe.
8. Mit dem Messerchen die Ohren etwas einkerbten und alle losen „Haar“Enden andrücken.



FARBWAHL

Die Farbvorlieben der Kinder sind klar. Bunt muss es sein! Darum sind auch hier kunterbunte Pferdchen erlaubt - analog zur beliebten Spielzeugserie mit dem gleichen Namen - fragt ruhig Tante Google! Sollen es dennoch mal natürlichere Pferdefarben sein? CiM Stone Ground für den Körper und Elfenbein, überfangen mit hellem Topas als Mähne lässt einen direkt an Haflinger denken ☺

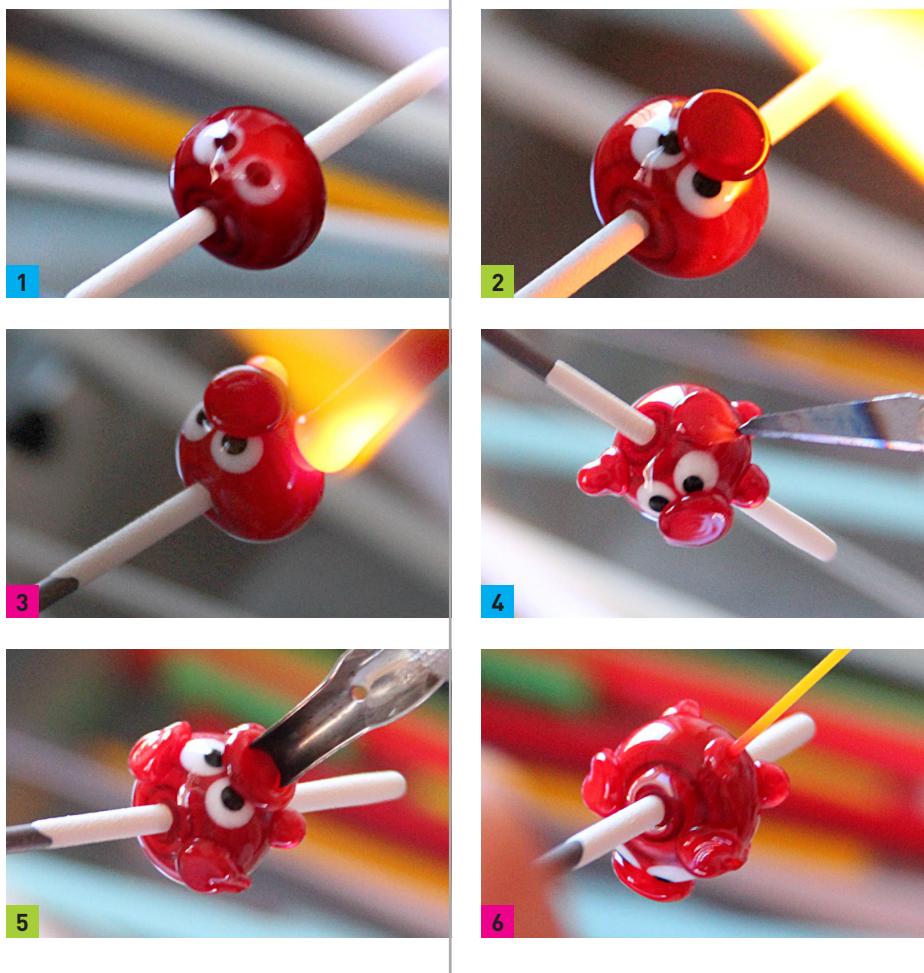




Schweinchen Dick

1. Der Körper besteht aus einer runden Grundperle. Darauf kommen zwei weisse Dots für die Augen, fast ganz eingeschmolzen, dann zwei schwarze.
2. Für die Schnauze wird ein dicker Dot aufgesetzt, er darf ruhig etwas über die Augen zu liegen kommen. Flachdrücken.
3. Vier Punkte für die Beine, halbkugelig anschmelzen.
4. Zwei Punkte für die Ohren, mit dem Messerchen nach unten ziehen.
5. In die Schnauze einen Mund einkerbhen und evtl. Nasenlöcher einstechen.
6. Einen Dot setzen fürs Ringelschwänzchen, mit dem Stringer am Rand des heissen Dots ansetzen und einen Wirbel eindrehen.

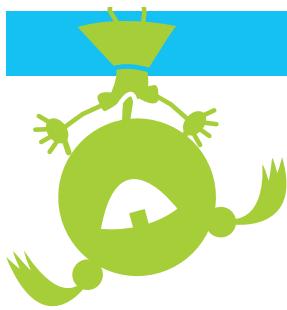
Fertig ist das knubbelige Comic-schweinchen - ideal für die ganz kleinen Patienten. Da bricht sicher nichts ab!



SCHWEINESCHNAUZE

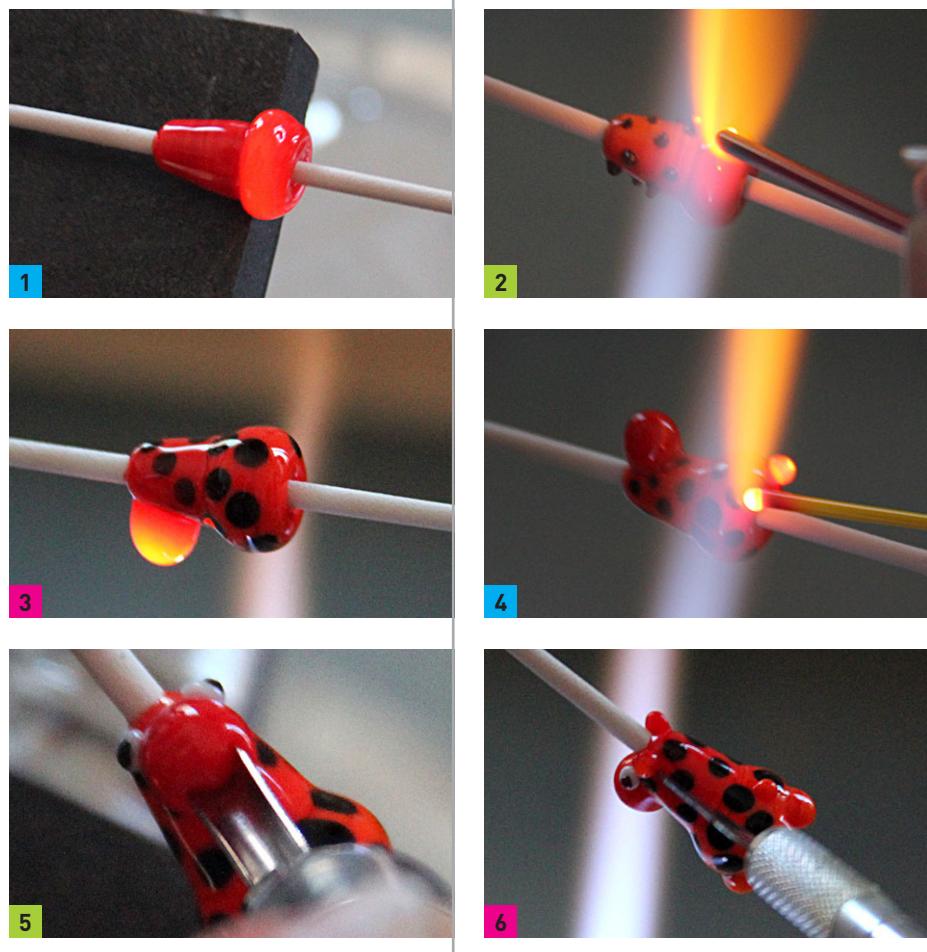
In einer zweiten Variante kann man das Schweinegesicht mit einem grossen flachen Dot machen, darauf einen kleineren für die typische Steckdosenschnauze, Augendots, Mund einkerbhen und zwei Dots für die Ohren, welche mit dem Messerchen etwas vorne oder nach unten nachgezogen werden.





Reck den Hals!

1. Mit opakem Gelb (oder einer beliebigen anderen Farbe!) einen schlanken Kegel formen, ums untere, dicke Ende einen zusätzlichen Ring legen für den Bauch.
2. Den Körper mit Tupfen mustern; sie sollen sich gut abheben von der Grundfarbe. Fast ganz einschmelzen. (sie schmelzen beim weiteren Arbeiten von selber noch ganz ein.)
3. Am schlanken Ende einen dicken Dot ansetzen für Kopf/Nase/Schnauze.
4. Am unteren Rand vier Dots ansetzen für die Beine; etwas anformen, so dass sie nicht zu breit abstehen. Sie müssen nicht so lang sein wie Giraffenbeine, aber die Richtung sollte stimmen.
5. Am Kopf seitlich Augen anbringen; Giraffen haben eher grosse Augen. Nach Belieben einen Mund einkerben.
6. Für die Ohren kleine Dots ansetzen und mit dem Messerchen etwas in Form bringen. Falls Platz genug ist kann man auch noch kleine Höcker anbringen.



STEPPENBEWOHNER

Giraffen sind dem Leben in der Steppe angepasst; kein anderes Tier kann auf dieser Höhe Blätter und kleine Zweige abknabbern. Ein Problem ist allerdings das Trinken - Eine Giraffe muss mit weit gespreizten Beinen Wasser aufnehmen... Die Tiere kommen aber manchmal wochenlang ohne Trinken aus.

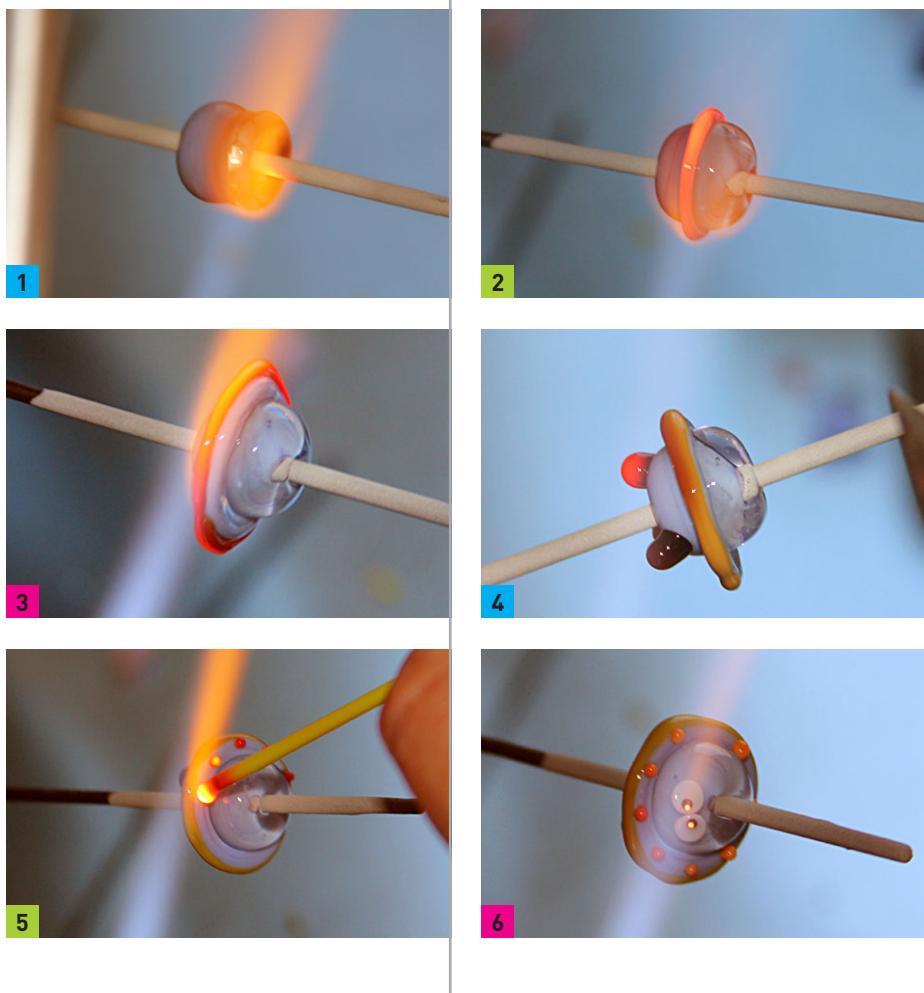
Neben der Tarnwirkung dienen die Flecken dem Temperaturoausgleich. Um jeden Flecken verläuft eine Ringarterie welche in den Fleck hinein verästelt. Über die stärkere Durchblutung gibt die Giraffe so mehr Körperwärme ab.





Space Taxi!

1. Für die Basis beginnt man mit einem opaken Spacer und setzt einen klaren Spacer daneben. Vorsichtig verschmelzen, aber nicht ganz zusammenlaufen lassen.
2. Mit der Basisfarbe einen Ring auf die Grenze setzen, evtl. 2 Runden.
3. Mit einer Kontrastfarbe einen Rand aufsetzen. Gut anschmelzen.
4. Für die Stützen 3 Dots in einer weiteren Farbe an den Boden setzen.
5. Gelbe Punkte rundherum bilden die Lichter.
6. Vor diesem Ufo-Piloten muss sich wohl niemand fürchten!



ACHTUNG ALIEN!

Wer weiss schon wie die Ausserirdischen wirklich aussehen... Da ist nun wirklich alles möglich!

Marjos nette Mönsterchen sind nicht schwer zu machen:

- Eine kegelförmige, knubblige Grundperlewickeln
- Nach Belieben mustern mit Dots, Streifen etc.
- Am unteren Ende einen Saum entweder auftragen oder einfach mit dem Kerbmesser eindücken
- Ein grosses Auge, zwei Hörnchen - vielleicht einen Mund, fertig!



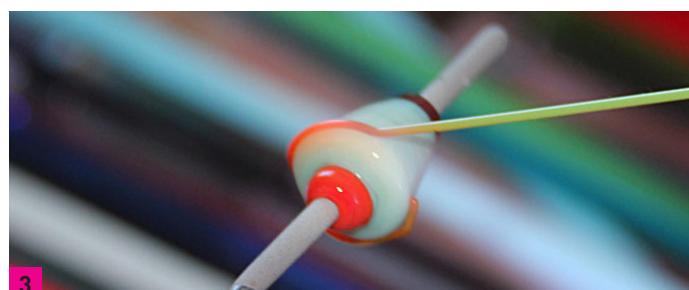
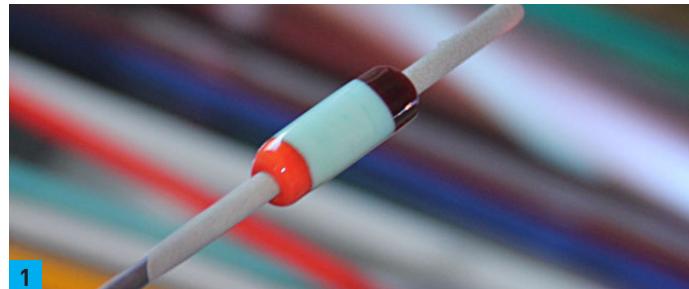
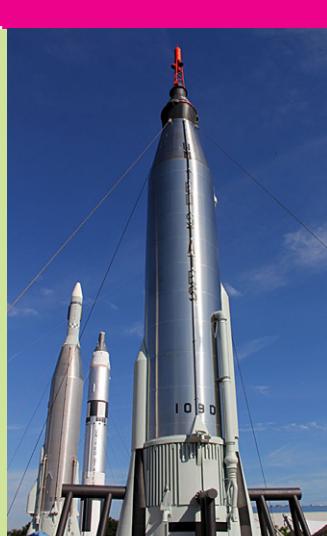
Ab wie 'ne Rakete!

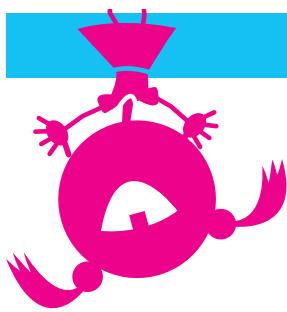
1. Als Basis beginnt man mit einer dreifarbigem Walze. Gelb für die Startflamme, dann die Farbe des Raketenkörpers, und eine Kontrastfarbe für die Spitze.
2. Der Raketenkörper wird nun weiter mit der Basisfarbe aufgefüllt und auf dem Paddel ausgeformt.
3. Der Raketenkörper kann nun noch beliebig verziert werden; hier mit einem Streifen um den unteren Rand.
4. Die Rakete bekommt ein Fenster und eine Einstiegsluke; mit einem weißen und einem transparent blauen Dot.
5. Die Seitenflügel werden einfach aufgemalt; dazu etwa in der Mitte ansetzen und das Glas nach unten wegziehen, etwa drei mal. Man kann die Flügel auch noch mit einer Pinzette ausformen; sie dürfen aber nicht zu dünn sein.



ANGELA AUF CAPE CANAVERAL

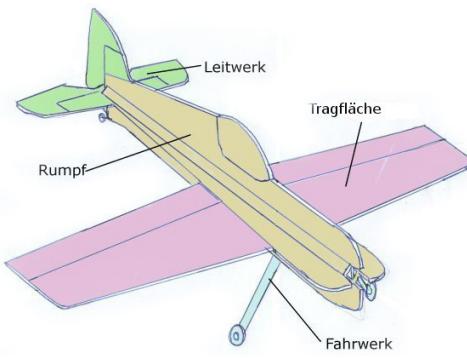
Ein Raketenstart ist eine aufregende Sache! Monate - manchmal Jahre dauern die Vorbereitungen. Das Gelände um die Startrampe ist dann für Führungen nicht mehr zugänglich, aber von weitem darf jeder zuschauen. Nicht viel mehr als ein glühendes Pünktchen war am Horizont zu sehen im November 2013 - aaaber der TON! Ein rumpelndes Grollen, dann ein tosendes Krachen - das lauteste Pünktchen meines Lebens!



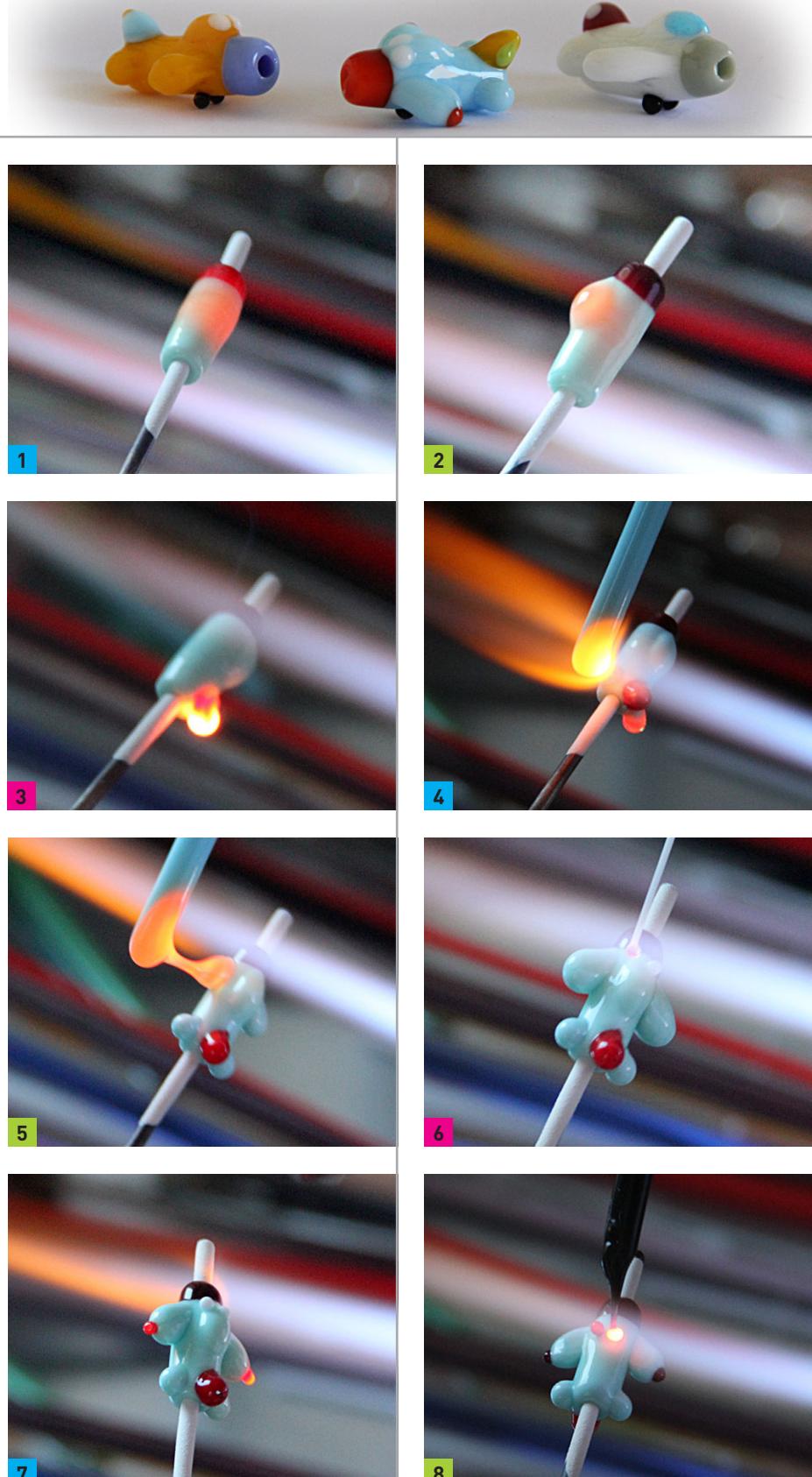


Im freien Flug!

1. Für den Flugzeugkörper eine schlanke Walze aufbauen, das vordere Ende in einer kontrastierenden Farbe.
2. Im vorderen Bereich der Grundfarbe einen Dot aufsetzen und einschmelzen - das ist das Cockpit.
3. Fürs Seitenleitwerk einen kontrastfarbenen Dot oben aufsetzen und nach hinten abziehen.
4. Zwei Dots in der Rumpffarbe hinten seitlich angesetzt bilden das Höhen-Leitwerk.
5. Nun werden seitlich vorne die Tragflächen aufgesetzt - damit die Form stimmt die Glasstange ebenfalls nach hinten wegziehen.
6. zwei kleine Dots weiss (oder klar) vorne am Cockpit stellen die Fenster dar.
7. Kleine Punkte an den Enden von Tragflächen und Höhenruder bilden die Positionslichter.
8. Zu guter Letzt erhält das kleine Flugzeug noch ein Fahrwerk - bestehend aus zwei kleinen Dots Schwarz an der Unterseite. Alles da zum Fliegen!



VARIANTE

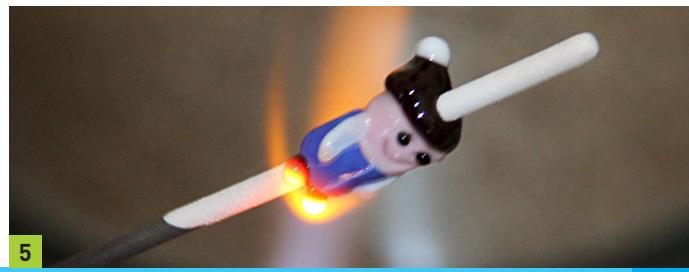
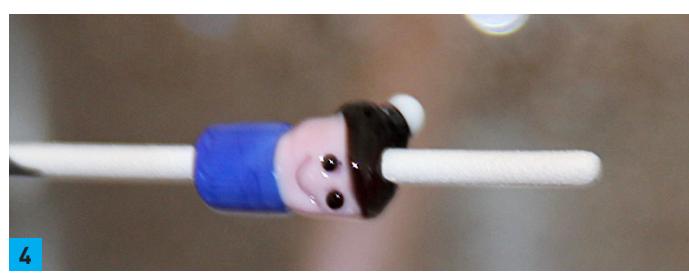
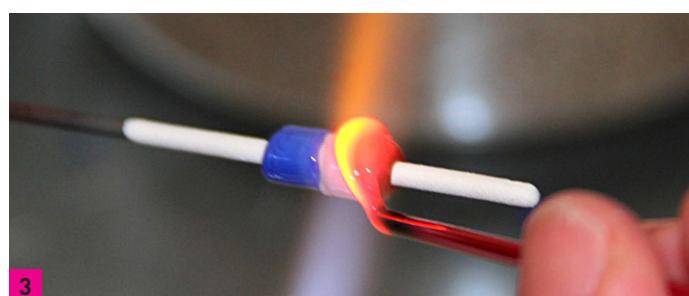
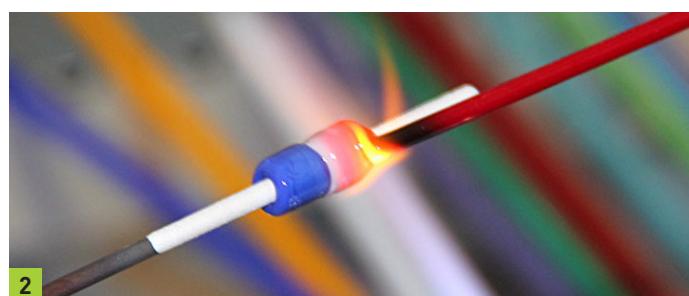
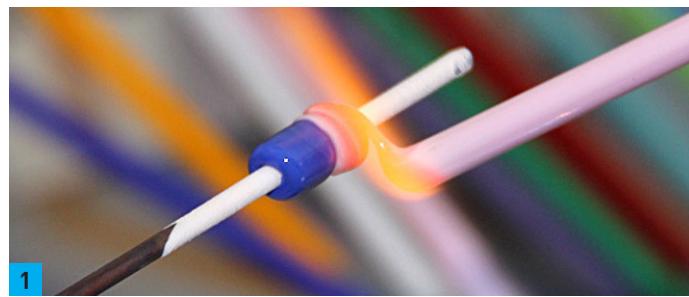




Sieben Zwerge?

1. Den Körper des Zwergs beginnt man bei der Hosenfarbe; nachher kommt ein Abschnitt hellrosa fürs Gesicht.
2. Ans obere Ende legt man einen kleinen Ring rot, für die Mütze.
3. Dieser rote Bereich wird an einer Stelle verstärkt für eine Zipfelmütze, und kann dann noch mit einem weißen Bommel versehen werden.
4. Mit dem Kerbmesser und zwei schwarzen Dots bekommt der Zwerg ein einfaches Gesichtchen.
5. Arme werden mit einem Rosa Stringer aufgemalt, Füsse mit einem schwarzen Stringer angefügt.

(der 7. Zwerg ist der im Bildablauf ☺)



SCHNEEWITTCHEN

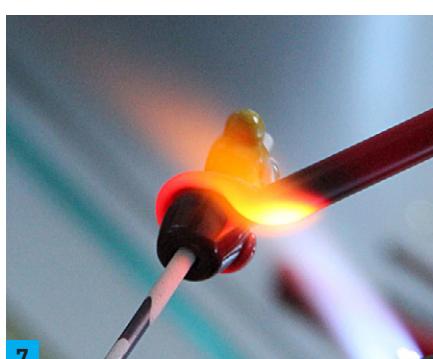
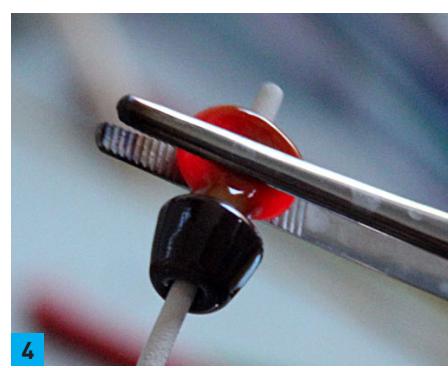
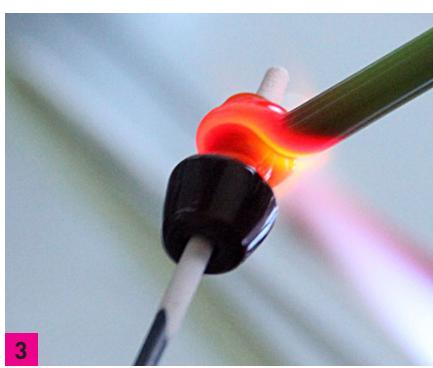
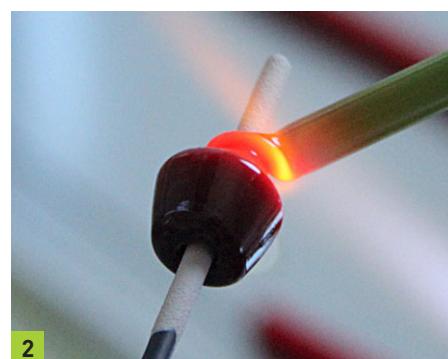
Natürlich kann man den Zwergen noch ein Schneewittchen beigesellen; im Prinzip macht man dazu einfach ein schwarzhaariges Engelchen ohne Flügel....





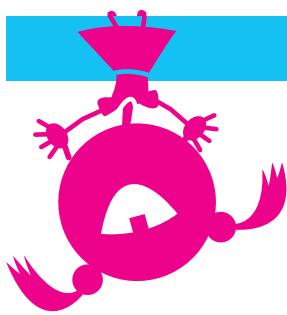
Ein kleiner grüner Kaktus...

1. Für das Töpfchen einen stumpfen Kegel aufbauen; wenn es stehen soll muss der Boden ganz gerade sein.
2. Den Kaktus sorgfältig „einpflanzen“ - er muss guten Kontakt zum Töpfchen haben. Evtl. die erste Runde mit einem Stringer satt ansetzen.
3. Den Kaktuskörper weiter aufbauen.
4. Wenn man den Körper abflacht darf er nicht zu dünn gepresst werden; das Glas soll noch mindestens so dick sein wie der Dorn.
5. Einen Kaktusarm ansetzen und sorgfältig anschmelzen. Das Töpfchen muss zwischendurch auch mal wieder gewärmt werden!
6. Nach Belieben eine bunte Kaktusblüte aufsetzen; mit weissen und transparenten Dots. Die Blütenblätter können eingekerbt werden und bekommen einen Punkt in die Mitte.
7. Nun bekommt das Töpfchen noch einen Ring; auch diesen gut verbinden.
8. Zuletzt bekommt der Kaktus noch „Stacheln“ - feine hellgrün transparente Dots.



VARIANTEN

Kakteen sind vielleicht farblich nicht die buntesten Gesellen, aber ihr Formen und Blütenreichtum ist bemerkenswert. Dabei sollte aber für Kinderperlen immer auf die Bruchsicherheit geachtet werden. Alle Elemente gut verbinden und das Ganze kompakt halten.

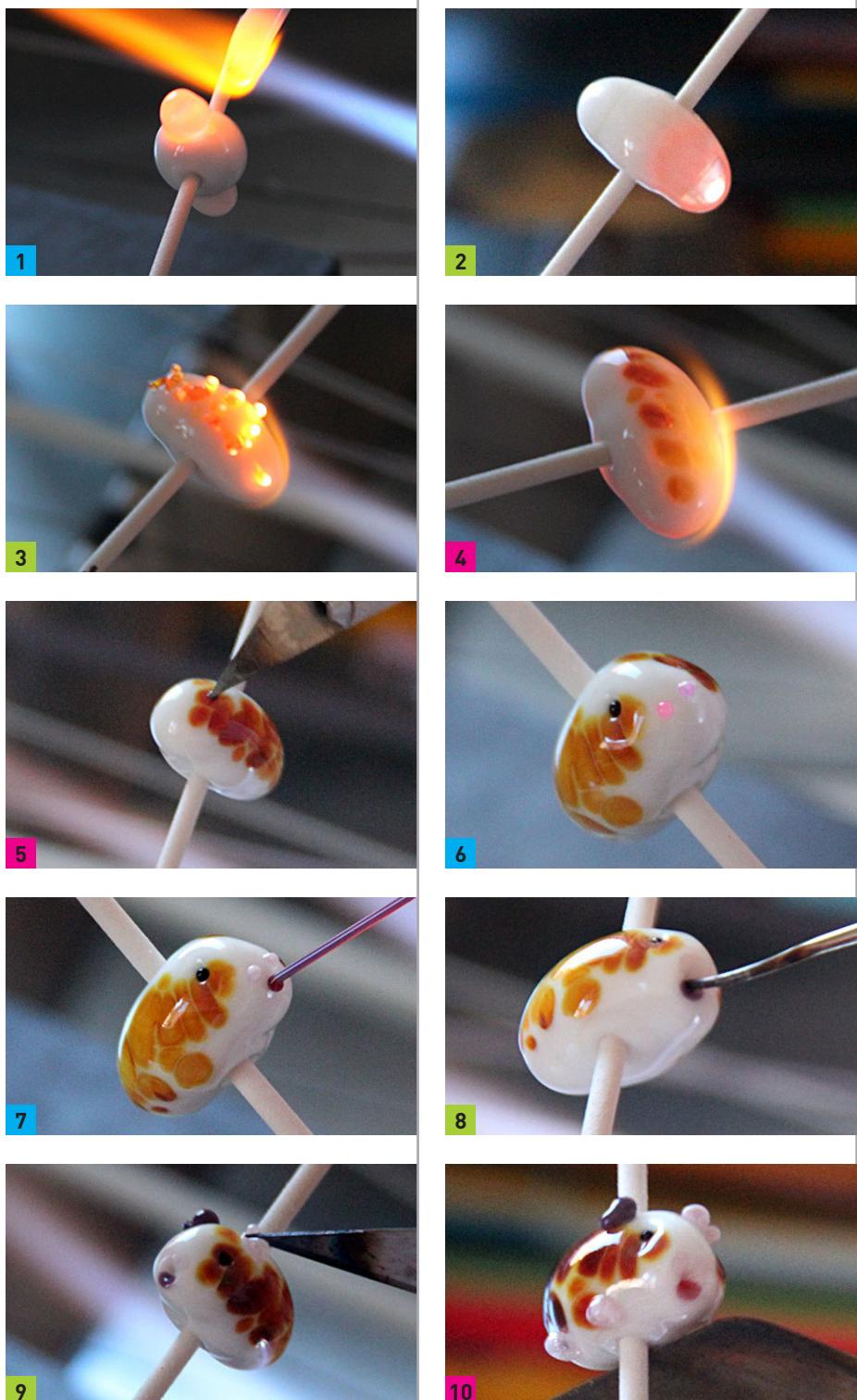


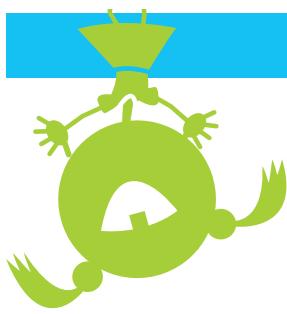
Meerschweinchen

1. Für die Grundform mit einer runden weissen Perle beginnen, zwei grosse weisse Dots aufsetzen und an- aber nicht komplett einschmelzen.
2. Ziel ist eine längliche Olivenform.
3. Für die Fellmusterung wurden hier Iris Gelb Fritten AK 94 von Reichenbach verwendet. Die Oberfläche der Grundform erhitzen und in die Fritten stippen; es sollte nicht allzu viel haften bleiben.
4. Beim Erhitzen laufen die Fritten etwas auseinander und machen schöne Farbverläufe.
5. Zwei kleine Augen setzen mit Tiefschwarz, vorsichtig erhitzen und mit dem Messerchen etwas eindrücken.
6. Für die Nase zwei feine rosa Punkte setzen.
7. Ein Punkt in einem etwas dunkleren Lilaton wird das Mündchen.
8. Für das charakteristische Schnäuzchen wird am oberen Rand des Mundpunktes fein eingestochen und sogleich wenig nach unten gezogen und etwas tiefer eingedrückt. Da das Tierchen sehr klein ist gelingt diese feine Bewegung vielleicht nicht beim ersten Anlauf.... Siehe Gruppenbild :-)
9. Für die Öhrchen zwei farblich passende Punkte setzen, ein wenig abflachen und nach vorne kerben. Die Öhrchen dürfen für die Kinder nicht allzu zierlich sein!
10. Vier Punkte für die Beine setzen, evtl. etwas flachdrücken, fertig.

Farbvariationen:

Mit der Google Bildersuche kann man sich für die Fellmusterung inspirieren lassen; es gibt da etliche Farben und Musterungen. Man kann die Muster auch mit Stringern malen, es müssen nicht unbedingt diese Fritten sein.
Die Umsetzung dieses Tierchens ist aus Facebook-Beiträgen von Meike Nagel und Heather Sellers entstanden.

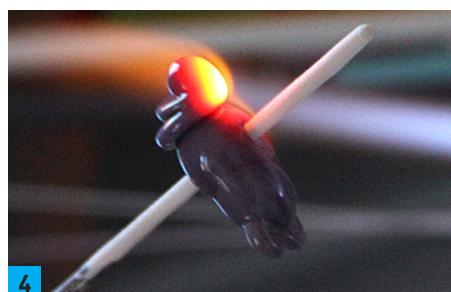
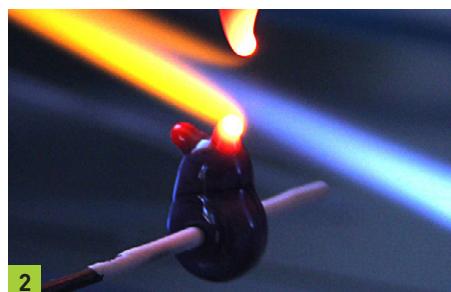
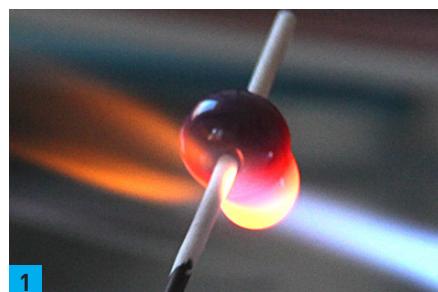




Walross mit Speck

1. Der Körper beginnt mit einer runden Grundperle. An einer Stelle wird ein dicker Dot aufgesetzt und gut verschmolzen, er bildet den langen Hinterleib.
2. Die Hinterflossen werden mit zwei Dots angesetzt und etwas abgeflacht.
3. Für die Speckwülste am Hals wird zunächst ein grosser Blob aufgesetzt und sogleich abgeflacht, etwas nach oben versetzt ein Zweiter, auch dieser wird abgeflacht, dann noch einen kleineren Dot an den oberen Rand setzen, das wird der Kopf und der bleibt rund.
4. Nun den Dorn so drehen dass man mit der Flamme auf die Oberseite der Wülste feuern kann - hier werden die Übergänge vorsichtig verschmolzen.
5. Zwei kleine Knopfaugen mit Tiefschwarz aufsetzen, etwas eindrücken.
6. An die Unterkante des Kopfes zwei weisse Dots setzen, vorsichtig etwas erhitzten und mit der Messerspitze langziehen so gut es geht.

Vorderflossen haben diese Glaswalrösser keine, aber man kann sie mit Dots andeuten; sie sind nach hinten abgewinkelt.



EISPICKELZÄHNE

Walrosse verteidigen sich mit ihren Stosszähnen gegen hungrige Eisbären. Meistens ist der Eisbär dabei der Verlierer und trägt nicht selten sogar tödliche Stichwunden davon. Hauptsächlich benutzen Walrosse aber ihre Beisserchen, um sich vom Wasser auf Eisschollen oder Felsen zu wuchten. Und wenn einmal kein Loch im Eis vorhanden ist, funktionieren sie wie ein praktischer Eispickel. Sowohl Männchen als auch Weibchen haben sie und - das Männchen mit den grössten Stosszähnen ist natürlich der Ober-Walross-Chef der ganzen Truppe!

FOTO: BUDD CHRISTMAN, NOAA CORPS/PUBLIC DOMAIN/WIKIMEDIA COMMONS



Letzte Seite

Wusstet ihr schon

... dass auf der Webseite von Mutperlen immer der aktuelle Zählerstand aller Perlenarten sichtbar ist? So sieht jeder, der Mutperlen herstellen möchte, was gerade gebraucht wird.

... dass Iris alle eingesandten Mutperlen fotografiert und die Bilder auf dem Blog veröffentlicht werden? Ihr findet den Blog unter dieser Adresse:
<http://www.mutperlen.blogspot.ch/>

... dass ihr bei zu knapper Dorn-Anzahl auch 2.4er Dorne bei Iris bestellen könnt? Somit gibts also keine Ausreden mehr ☺

... dass natürliche Gesichtsfarben in Glas manchmal rar und schwer zu bekommen sind? Darum hat Kathy Seamands von „Creation is Messy“ den Mutperlen 2,5 Kilogramm Ginger gesponsert. Dafür - und auch für alle anderen, hier nicht genannten Spenden in Form von Rabatten etc. bedanken wir uns herzlich!

MUTPERLEN MÜSSEN....

... mindestens einen 2.4 mm starken Perlenkanal haben. Grösser ist auch ok. ... eher klein sein. 1,5-2cm reichen! ... abgerundete Perlenlöcher haben; an scharfen Kanten können sich die Kinder verletzen. Zu feine, abstehende Details können abbrechen und führen so zu scharfen Stellen an der Oberfläche. Stell bitte sicher, dass Dots gut angeschmolzen werden und eine solide Verbindung zur Perlenoberfläche haben (keine Unterschneidungen) und dass die Dekorationen robust genug sind.
 ... getempert sein. Wer keinen Ofen hat, kann dies beim Senden vermerken. Dann werden sie bei Iris nachgetempert.
 ... gereinigte Perlenkanäle haben. Wir können den Kindern nur saubere Perlen schicken.

Es wird alles fürs Projekt verwendet! Perlen, die diesen Anforderungen nicht genügen, werden aussortiert und für die Schlüsselanhängerproduktion gebraucht.

Perlen in Au...

... macht immer riesig Spass! Im bestens eingerichteten Mutperlen-Atelier haben sich Ende August 2015 etwa 15 fleissige Mutperlerinnen getroffen um in fröhlicher Runde Perlen für das Projekt zu drehen. Da unsere ersten zwei E-Books („Mutperlen“ und „Mümliswil-Special“) so gut angekommen sind, haben wir uns auch dieses Mal dran gemacht, einige Ergebnisse der Woche als Anleitungssammlung aufzubereiten.

Ein paar Anregungen und Rückmeldungen aus den Spitätern sind in diese Anleitungen eingeflossen. Viele Kinder sind unter 6 Jahren alt; darum kommen bunte Perlen mit sehr kindlichen Themen sehr gut an. Also haben wir angefangen, manche Tierchen in ganz bunten Farben zu machen; Bären oder Entchen oder Pferdchen können auch kunterbunt sein - Mattel macht es vor ☺. In diesem Sinne: macht die Welt bunt! Für Euch und die kranken Kinder.

Angela



IMPRESSUM

Texte, Perlen, Bilder und Layout

Auperler, Angela Meier

www.mutperlen.ch → Tutorial

Dieses e-Book ist eine Eigenproduktion der Autoren und kann über die Webseite bestellt werden. (Sofort-Download nur mit Paypal verfügbar)

Preis: 15 Franken

Bezahlung: Paypal oder Überweisung

Mit dem Erwerb der PDF-Datei erwirbt der Käufer das Nutzungsrecht am Inhalt der Datei. Die Weiterverbreitung

in digitaler oder Papierform, jeglicher Weiterverkauf sowie die elektronische Erfassung (per Foto, Scan oder Printscreen) ist ohne vorher eingeholte Genehmigung der Autoren ausdrücklich untersagt.

Ein Ausdruck für die persönliche Verwendung ist gestattet; bei Verwendung des persönlichen Ausdrucks in Kursen ist auf die Herkunft des Originalproduktes hinzuweisen.

Alle Inhalte wurden von uns nach bestem Wissen und Gewissen erstellt; dennoch können wir keine Haftung für Schäden, welcher Art auch immer, übernehmen.

Copyright 2015:

Mutperlen Schweiz / Iris Hörler

Haslachstrasse 6
 CH-9434 Au

Unser Dank gilt allen, die dieses Tutorial dazu nutzen, Mutperlen für das Projekt zu drehen - Ihr seid Spitze!

